

L00150 Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 31. 12. 1892

„Herrn Schriftsteller
D^r. Arthur Schnitzler,
Wien I
Grillparzerstr. 7.

5 „Mein lieber Herr Doctor!

Die Kritik über »Anatol« (2 Spalten) ist im Jännerheft der »Gefellsch.« erschienen.
Beleg wird die Schriftleitung an den Verlag nach Berlin schicken. Warum kommen Sie nicht mehr ins Grienfeldl? Wie geht's?
Herzlichste Grüße!

10 Prost Neujahr!
Ihr sehr ergeb.

Karl Kraus,

I Maximilianstr. 13.

✍ Versand durch Karl Kraus am 31. 12. 1892 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [31. 12. 1892 – 4. 1. 1893?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 55.

Postkarte, 367 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Wien 1/1, 31. 12. 92, 7–8 N«.

📖 *Karl Kraus und Arthur Schnitzler. Eine Dokumentation.* Herausgegeben von Reinhard Urbach In: *Literatur und Kritik*, Bd. 49, Oktober 1970, S. 514.

⁶ *Kritik*] Karl Kraus: *Arthur Schnitzler, Anatol*. In: *Die Gesellschaft*, Jg. 9, Nr. 1, 1. 1. 1893, S. 109–110.

QUELLE: Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 31. 12. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00150.html> (Stand 14. Februar 2026)